

II- 1889 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 11. Dez. 1972

No. 996/J

A n f r a g e

der Abgeordneten DDr. König
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Finanzen
betreffend Pensionsregelung der Austrian Airlines

In den nächsten Jahren werden durch die Erreichung des 55. Lebensjahres eine Anzahl von AUA-Piloten ihre Berufslaufbahn beenden müssen. Dadurch wird die schon lange bestehende Problematik des Fehlens einer Firmenpensionsregelung für die Piloten akut.

Der Firmen-Kollektivvertrag zwingt die Piloten mit Erreichung des 55. Lebensjahres aus ihrer bisherigen Tätigkeit auszuschcheiden. Die anlässlich dieses Ausscheidens nach dem Firmen-Kollektivvertrag gewährte zusätzliche Abfertigung deckt in keiner Weise den Unterhalt bis zur Erreichung der Pensionierung nach dem ASVG. Deshalb sehen die Pensionsregelungen der Internationalen Fluggesellschaften über die gesetzliche Pension hinausgehende firmeninterne Regelungen vor. So erhalten z.B. die Piloten der Swissair mit Erreichen des 55. Lebensjahres eine Firmenzuschußpension in der Höhe bis zu 45% des letzten Aktivbezuges.

Nach vorliegenden Informationen hat die Personalvertretung der Piloten deshalb die Geschäftsführung ersucht, Verhandlungen über eine den anderen Luftfahrtgesellschaften, insbesondere der Swissair ähnliche Pensionsregelung aufzunehmen, wobei zum Ausdruck gebracht wurde, daß die Piloten durchaus bereit seien, hierfür einen entsprechenden Beitrag zu leisten und auf einen Teil ihrer bisherigen Abfertigungsansprüche zu verzichten. Diesem Ersuchen hat sich die zuständige Gewerkschaft Handel, Transport und Verkehr in einem Schreiben an den Herrn Finanzminister vom 4.7.1972 angeschlossen.

-2-

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1) Stehen Sie als Vertreter des Hauptaktionärs der Schaffung einer eigenen Pensionsregelung für Piloten, die auf Grund der hohen Anforderungen an die Sicherheit im Luftverkehr ein besonderes Maß an Verantwortung zu tragen haben und deren Lebensabend in Österreich im Gegensatz zu den meisten internationalen Luftfahrtgesellschaften nicht gesichert erscheint, positiv gegenüber?
- 2) Sind Sie bereit, als Vertreter des Hauptaktionärs Ihren Einfluß geltend zu machen, daß der Vorstand der AUA ehebaldigst dem Ersuchen um Aufnahme von Verhandlungen mit der Personalvertretung nachkommt?
- 3) Haben Sie bereits Auftrag gegeben, daß diese Frage in Ihrem Ressort behandelt wird?
- 4) Wenn ja, welche Ergebnisse liegen bisher vor?